Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1889 XV Jahrgang N°12 16 März.

1 Stans

Der Nebelspalter

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10**; für alle **Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.** — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die **Schweiz 20** Cts., für das **Ausland 25** Cts.; bei **Wiederholungen** bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.**

Bellona — Belloni!

Man liebt's, zu Fastnacht einzutauchen
In alter Zeit Erinnerung,
Nenn' es historisch, nenn' es närrisch,
'S bringt in Philisterherzen Schwung.
Die Sujets sind bald klein, bald kühner,
Die flott'sten liefern die Tessiner.

So fand einstmals ein stolzer „Umzug"
In's Valle Leventina statt,
Der Hauptkommers war bei Arbedo,
Doch der verlief nicht allzu glatt.
Die Fremden kriegten Bellinzona,
Den Schweizern pfiff 'was Frau Bellona.

Herr Oberst-Divisionär Hans Waldmann
Kam gleichfalls sehr verschnupft zurück,
Wogegen Theilings „Fahrt" und Stanga's
Bald d'rauf entschieden hatten Glück.
Schon damals wurden von den Pfaffen
Zum Fastnachtspiel geschärft die Waffen.

„Franz, die Canaille", meinte später,
So'n Spielchen könnt' auch ihm gedeih'n;
Bei Marignano mußt' er spüren,
Wie dick die Schweizer Schädel sein.
Sie ließen eben sich befehlen
Schon damals von den Kardinälen.

Heut' sind wir patriotischer worden,
Mit Fremden spielen wir nicht mehr!
Um entre nous uns zu — belust'gen
Ergreift man jetzo das Gewehr,
Und drüben flüstert Pedrazzini
Das „Stichwort" leise den Ticini.

Der erste Akt heißt Fra Belloni —
Nix Schlüssel — Pioniere her —
„Doch halt, wird man in Bern auch lachen?"
„Ihr meint den Bundesrath? — Pah der!!"
Evviva Brüder ultra montes
Für Eu'res Fastnachtjuxes fontes!